

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 257.

Dinstag den 10. November

1857.

3. 692. a (1)

Nr. 21583.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Landesregierung für Krain wird bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf die im nachstehenden Ausweise angegebenen, für im Jahre 1801 bewirkte Verführung von Naturalien für die k. k. Armee, deren Prästan-ten nicht nachgewiesen werden können, liquidirten

Ausweis

über jene liquidirten Forderungen für die im Jahre 1801 bewirkte Verführung der Naturalien, deren Theilnehmer nicht ausfindig gemacht werden können:

F ü r d i e								Wurde zu Gun-		Die liquidirte	
Post. Nr.	laut des Rezipisses oder Schuldscheines			im Monate und Jahre	gelieferte Naturalien	sten der nachbe- nannten Bezirks- herrschaften	ausgestellt	datirt vom	von	des Regiments, Korps oder Branche	geeignet erkannt mit
	ausgestellt		von								
432 bis 437	Erstjansky Josef		Berpflegs-Offi- zier in Oberlaibach	22. Oktober 1808	1801	Zuhrlohn für verführte Naturalien	Werbezirksherr- schaft Freudenthal, respect. die Prä- stanten aus diesem Bezirkte . . .	107 38			
438 bis 444	detto		detto	detto	detto	detto	Bezirksherrschaft Billichgratz, resp. die Prästanten aus diesem Bezirkte . Zusammen .	26 29 1/4 134 7 1/4			

K. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 1. November 1857.

3. 693. a (1)

Nr. 7085/751

Kundmachung.

Bei der am 2. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenom- menen 289. Verlosung der älteren Staats- schuld ist die Serie 240 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hoffammer-Obligationen zu 5%, und zwar:

Nr. 80220 mit einem Zehntel,
» 85808 » » Achtel,
» 80939 » » Viertel und
» 81904 » zwei Fünftel der Kapi-
talsumme, dann die Nummern 81096 bis in-
clusive 81172 mit ihren ganzen Kapitals-
Summen, im Kapitalbetrage von 994762 fl.
49 kr., und im Zinsenbetrage nach dem herab-
gesetzten Fuße von 24869 fl. 3 3/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Be-
stimmungen des a. h. Patentes vom 21. März
1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsen-
fuße in G. M. verzinslichen Staatsschuldver-
schreibungen umgewechselt werden.

Was zu Folge h. Finanz-Ministerial-Er-
lasses vom 2. d. M., Z. 4366, hiemit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach
am 6. November 1857.

3. 694. a

Nr. 6983.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses
vom 27. Oktober d. J., Z. 37157/687, wird
Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Daß bei der Einlösung und dem Verkaufe
des Goldes und Silbers bisher bestandene Mark-
und beziehungsweise des lomb. venet. Königs-
reiches das metrische Pfund-Gewicht hat bei
der Einlösung und dem Verkaufe dieser Metalle
zwar bis auf weitere Verfügung, noch in Wirk-
samkeit zu verbleiben, dagegen ist vom 1. No-
vember 1857 angefangen, die Vergütung der
Einlösungsbeträge in den nach den Bestimmun-
gen des a. h. Patentes vom 19. September
1857 ausgeprägten Münzen, insoweit deren bei
jedem einlösenden Amte vorrätig sind, zu
leisten.

In jenen Fällen, wo das eingelöste Silber
in Münzen neuer Währung von 1/10 Feinge-

halte, d. i. in Vereinsthalern, Ein- und Zwei-
guldenstücken vergütet wird, hat eine Abwei-
chung von den bisherigen Münzgebühren inso-
ferne einzutreten, als statt des bisherigen Schlag-
satzes der Schlagsatz 1% (Eins von Hundert)
in Abzug zu bringen ist.

Von der k. k. Steuerdirektion. Laibach am
3. November 1857.

3. 690. a (2)

Nr. 13005.

Kundmachung.

Von der k. k. Zentral-Direktion der Ta-
bak-Fabriken und Einlösungsämter wird, da
die unterm 28. August d. J., Z. 11333, aus-
geschriebene Konkurrenz-Kundmachung zur Lie-
ferung von Fournierhölzern zu Zigarren-Kistchen
für das Verwaltungsjahr 1858 nur ein theil-
weises Resultat geliefert hat, eine neue Kon-
kurrenz-Verhandlung ausgeschrieben zur Liefe-
rung von Fournierhölzern aus Erlen-, Eschen-
oder Espenholz, zu:

a) 256000 Stück großen Cabannos-Kistchen
und zwar: Für die k. k. Tabak-Fabriken
in Wien . . . 89000 Stück Kistchen.
» Hainburg . . . 30000 » »
» Sedletz . . . 10000 » »
in Linz . . . 44000 Stück Kistchen
» Post Franzstadt 53000 » »
» Fürstfeld . . . 30000 » »

b) 15000 Stück kleinen Cabannos-Kistchen für
die k. k. Tabak-Fabrik in Schwaz;

c) 110000 Stück Panatellas-Kistchen für die
k. k. Tabak-Fabriken in Wien, Rennweg,
und Wien-Weißgärber, dann aus amerika-
nischem Zedernholz, zu:

d) 25000 Stück Parra-Kistchen für die k. k.
Tabak-Fabrik Rosau in Wien.

Die Offerte sind bei dem Vor-
stande der k. k. Zentral-Direktion der Tabak-Fabriken und
Einlösungsämter in Wien, Seilerstätte Nr. 958,
bis längstens letzten November l. J. zwei Uhr
Nachmittag einzubringen.

Im Uebrigen gelten die in der hierortigen
Kundmachung vom 28. August d. J., Z. 11333,
angegebenen Offerte, Bestimmungen und Kon-
trakts-Bedingungen, welche während den ge-
wöhnlichen Amtsstunden bei allen k. k. Tabak-
Fabriken, dann bei der Registratur-Abthei-

lung und dem Dekonome dieser Zentral-Di-
rektion einzusehen sind, wo sie zu Jedermanns
Einsicht ausliegen.

Die kommissionelle Eröffnung der im Ter-
mine einlaufenden Offerte wird am 1. De-
zember 1857, 9 Uhr Vormittags, vor sich gehen.
Wien am 28. Oktober 1857.

3. 1942. (3)

Nr. 5451.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird
hiemit bekannt gemacht, daß die zur Konkurs-
Masse des Moriz Ehrenreich gehörigen, zu Pono-
vitz in Theresienhof zu Fischern und Grafenegg
im Bezirke Littai befindlichen Fahrnisse und zwar
zum Theile bereits eingebrachte, zum Theile stehende
Feldfrüchte, als: Weizen, Korn, Gerste, Hafer,
Klee, Pisolen, Erbsen, ferner der vorhandene
Viehstand, Ochsen, Kühe, Kälber, endlich das
gesammte Borstenvieh, 78 Stück, am 11. Novem-
ber l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage,
jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags und
von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, öffentlich werden
versteigert werden.

Laibach am 5. November 1857.

3. 1940. (2)

Nr. 4152.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach
wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der
Exekutionssache der Frau Maria Magdalena
Knafl, verehelichten Pleiweiß, durch Herrn Dr.
v. Burzbach, wider die Vormundschaft der min-
derj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Teil-
bietung des, zum Verlasse des Anton Pettan ge-
hörigen, an denselben verwahrten, im Grund-
buche des Magistrates Laibach vorkommenden, in
der Stadt, Stubentengasse Konst. Nr. 290 lie-
genden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewer-
theten Hauses, mit Anordnung dreier Termine,
und zwar: auf den 21. September, 26. Okto-
ber und 30. November l. J. Vormittags 10 Uhr
bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze
bewilligt worden, daß das Haus bei dem dritten
Termine auch unter dem Schätzungswerte würde
veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze ein-
geladen werden, daß das Schätzungsprotokoll,
die Lizitationsbedingungen, und der neueste Grund-
buchsextrakt in der landesgerichtlichen Registra-
tur eingesehen werden können.

Laibach am 22. August 1857.

ad Nr. 4152.

Zu der auf den 21. September l. J. ange-
ordneten ersten exekutiven Teilbietungstag-
sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 26.
September 1857.

ad Nr. 4152.

Zu der auf den 26. Oktober l. J. angeord-
neten zweiten Teilbietungstagung ist kein
Kauflustiger erschienen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 27.
Oktober 1857.

3. 1941. (2)

Nr. 4030.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird
bekannt gegeben: Man habe die exekutive Teil-
bietung des zum Anton Einsiedel Bresquar'schen
Verlasse gehörigen, in der Stadt am Reber sub
Konst. Nr. 55 liegenden, im magistratlichen Grund-
buche vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. 35 kr.
geschätzten Hauses sammt Zugehör, wegen der
Maria Krammer aus dem Urtheile ddo. 24.
Jänner 1857, Z. 412, schuldigen 200 fl. c. s. c.
bewilliget, und es werden die Teilbietungstag-
sagen auf den 28. September, 26. Oktober
und 30. November 1857, jedesmal Vormittags
von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesge-
richte mit dem Anhange festgesetzt, daß die Rea-

lität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Lizitant ein 10% Badium des Schätzungswertes zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. August 1857.
ad Nr. 4030.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung am 26. Oktober 1857 geschritten.

K. k. Landesgericht Laibach am 29. September 1857.

ad Nr. 4030.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten Feilbietung am 30. November 1857 geschritten.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 27. Oktober 1857.

3. 687. a (3) Nr. 6311 Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Post-Direktion in Preßburg vom 18. Oktober 1857, Z. 4734, ist bei dem dortigen k. k. Postamte eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 300 fl., gegen Erlag einer Kaution pr. 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Sprachkenntnisse und der allfälligen bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bis 15. November 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener des Preßburger Postamtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest 1. November 1857.

3. 691. a (1) Nr. 3788. Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 2. Oktober 1857, Zahl 20069/1635, die Herstellung neuer Verbindungs-Straßen vom Orte Loitsch und Adelsberg mit den gleichnamigen Stationsplätzen der südlichen Staatsbahn genehmigt, wegen deren Hintangabe in Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 14. Oktober l. J., Z. 19534, die öffentliche Minuendo-Lizitations-Verhandlung am 19. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei dem k. k. Bezirksamte Adelsberg abgeführt werden wird.

Die Baukosten sind, nach Abschlag der Grund-Einlösung, und zwar:

I. Für die Zufahrtsstraße zum Stationsplatze Loitsch in einer Länge von 300 Kurrent-Klafter,

mit dem Betrage von . . . 3120 fl. 26 kr. E. M. veranschlagt, und die für die einzelnen Leistungen berechneten Einheitspreise sind folgende:

a) Eine Kubik-Klafter Abgrabung, Erdbewegung und Fundament-Aushebung im kompakten Erdreiche, sammt Verführung zur Aufdämmung . . . 4 fl. 40 kr.;

b) eine Kubik-Klafter Aufdämmung mit dem gewonnenen Material . . . 1 fl. 28 kr.;

c) eine Kubik-Klafter Anschüttung mit eigens erzeugtem Material . . . 6 fl. 8 kr.;

d) eine Kubik-Klafter Straßengrundlage mit Sturzpflaster und Leistensteinen, an Arbeit, Material und Zufuhr . . . 10 fl. 11 kr.;

e) eine Kubik-Klafter an Beschotterungs-Material sammt Verführung 12 fl. 55 1/2 kr.

II. Für die Zufahrtsstraße zum Stationsplatze Adelsberg in einer Länge von 258 1/2 Kurrent-Klafter,

mit dem Betrage von . . . 5467 fl. 35 kr.

E. M. veranschlagt, und die für die einzelnen Leistungen berechneten Einheitspreise sind bezüglich der Erdbewegung den oben sub a b c gleich, ebenso ad a die Steingrundlage mit Sturzpflaster, mit . . . 10 fl. 11 kr.

und die Kubik-Klafter an Beschotterungs-

Materiale sammt Verführung ad e wird mit 13 fl. 5 1/2 kr. angenommen; ferner

f) eine Kubik-Klafter Mörtelmauerwerk mit zugereichten, massiv durchgreifenden Steinen 27 fl. 58 kr.;

g) eine Kubik-Klafter Mauerwerk, mit theilweis vorhandenen, zuzureichenden Steinen 19 fl. 11 kr.;

h) eine Kubik-Klafter Kanal-Gewölbmauerwerk aus Plattenbruchstein sammt Allem 38 fl. 57 kr.;

i) eine Klf. Plattensteinbelegung 17 fl. 12 kr.;

k) eine Klf. Kanalplasterung, 12 Zoll tief, . . . 2 fl. 56 1/2 kr.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Ausbietung vorerst nach den vorbenannten Straßenstrecken einzeln stattfinden wird, sodann aber nach dem Ergebnisse der hiebei erzielten Mindestbote, beide Straßenzüge ausgebaut werden, und daß sowohl bei der mündlichen Lizitation, wie in den allfällig eingebrachten schriftlichen Offerten das Anbot nach Prozenten auszudrücken ist, weil die Verhandlung nach Prozenten-Nachlässen durchgeführt wird, daher auch ohne Unterschied der Leistung für eine Straße oder für beide, ein und derselbe Prozenten-Nachlaß für sämtliche Arbeits-kategorien anzubieten ist.

Vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung hat jeder Unternehmungslustige ein 5% Badium und zwar:

a) für die Loitscher Zufuhrstraße mit 156 fl.
b) für die Adelsberger mit . . . 274 „

sonach für beide mit . . . 430 fl.

zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches im Erstehungs-falle beim Kontrakt-abschlusse bis auf 10% zu ergänzen sein wird.

Dieses Badium kann entweder in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder auch mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur vorläufig geprüften hypothekarischen Verschreibung erlegt werden. Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf andere Ararialforderungen, selbst wenn sie den Straßenfond treffen sollte, wird nicht angenommen.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen legal Bevollmächtigten vertreten zu lassen, oder vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung, d. i. bis 9 Uhr früh am festgesetzten Lizitationstage, ihre auf einem mit einer 15 Kreuzer Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot für die Herstellungen zu den Zufahrtsstraßen zu den Eisenbahnstationsplätzen Loitsch und Adelsberg“ bei dem k. k. Bezirksamte Adelsberg einzubringen, worin der Differenz, wenn er das Badium nicht im Baren oder in Staatspapieren beilegt, sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen-scheines auszuweisen hat.

Die einlangenden schriftlichen Offerte, welche nach dem im Anhange bezeichneten Formulare zu verfassen sind, werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht werden mit Post-Nummern versehen und erst am Schlusse der mündlichen Objekts-Ausbietung von der Lizitations-Kommission eröffnet werden.

Für den Fall als der in einem schriftlichen Offert enthaltene Prozenten-Nachlaß dem mündlichen Bestote eines Lizitanten gleich kommen sollte, wird dem letztern, bei gleichen schriftlichen Anboten aber dem früher eingelangten oder demjenigen, welcher die kleinere Post-Nr. trägt, der Vorzug gegeben.

Die betreffenden allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, die Einheitspreisverzeichnisse und Pläne zc. können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Bezirksbauamte zu Adelsberg eingesehen werden.

K. k. Landesbaudirektion für Krain. Laibach am 2. November 1857.

Formular für das Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N., erkläre hiemit, die in der Lizitations-Kundma-

chung der k. k. Landesbaudirektion für Krain unterm 3. November 1857, Zahl 3788, bezogenen Pläne, allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, Einheitspreise zc., betreffend die Herstellung der Zufahrtsstraßen zu den Stationsplätzen der südlichen Staatsbahn nächst Loitsch und Adelsberg eingesehen zu haben, und verpflichte mich die dießfälligen Arbeiten, und zwar:

a) bei dem Loitscher Straßenzuge;

b) bei dem Adelsberger Straßenzuge genau planmäßig und den Bedingungen gemäß mit einem Nachlasse von (hier kommt der Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Prozenten anzusehen) von den adjustirten Einheitspreisen, vollkommen entsprechend in Ausführung zu bringen, zu welchem Ende ich das verlangte 5% Badium und zwar mit 156 fl. für die Loitscher Strecke, mit 274 fl. für die Adelsberger Strecke im Baren anschleße (oder bei der k. k. Kasse zu N. N. laut des zuliegenden Legscheines deponirt habe.)

Name des Wohnorts und Datum.

Vor- und Zuname, dann

Charakter des Differenzen.

Adresse von Außen:

An

das löbliche k. k. Bezirksamt

in Adelsberg.

Anbot für den Bau einer neuen Zufahrtsstraße zu den Stationsplätzen der südlichen Staatsbahn Loitsch und Adelsberg.

3. 1938. (1) Nr. 4084.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießseitige Edikt vom 12. Juni d. J., Z. 2449, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Josef Deu von Neumarkt gegen Johann Suappan von Strohain, pcto. 700 fl. c. s. c., auf den 12. d. M. angeordnete zweite Tagssatzung zur Feilbietung der gegnerischen Realitäten einverständlich beider Theile ebenfalls für abgehalten angesehen worden ist, und daß es bei der auf den 16. November l. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

3. 1921. (3) Nr. 2679.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Johann Novak, von Raschitz Nr. 7, und seinen unbekannten Erben hiemit erinnert, daß Josef Schager von Semizh, als Bevollmächtigter der Margareth Paulschitz, gegen sie die Klage de preas. 11. Juli 1857, Z. 2679, auf Zahlung eines Darlehensrestes pr. 80 fl. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 11. Jänner 1858 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 des k. Patentes vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Klein von Selo bei heil. Geist zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle ihres Nichterscheins nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird, was zur Vermeidung von nachtheiligen Folgen denselben bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. August 1857.

3. 1922. (3) Nr. 2551.

E d i k t.

Durch welches den unbekannten Rechtsanspruchern auf die Weingart- und Acker-Parzellen 2179, 2173, 2167, 2190, 2121 und 2126, in der Steuer-gemeinde Loquiz hiermit erinnert wird, daß Martin Kraskovz, von Loquiz Nr. 16, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Parzellen aus dem Titel der Ersizung hieramts eingebracht habe, worüber die Tagssatzung auf den 11. Jänner 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des S. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Den unbekannten Beklagten hat man sonach den Johann Paschitz, von Unterloquiz Nr. 1, als Curator ad actum aufgestellt, mit dem im Falle ihres Nichterscheins die Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden wird; was denselben zur Vermeidung von nachtheiligen Folgen hiemit bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 7. August 1857.